

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	37 (1964)
Heft:	8
Artikel:	Sekundenbruchteile brachten den Stein ins Rollen
Autor:	Eggenberger, Henry
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-777888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir glauben es jetzt noch zu hören, jenes Wehgeschrei, das nach den Olympischen Winterspielen 1964 im Schweizerland einsetzte. Man bedenke, erstmals kehrten die Eidgenossen von einem Winter-Olympia ohne Medaillengewinn nach Hause zurück. Jene, die im Sport weniger die Befriedigung persönlicher Bedürfnisse anstreben, als vielmehr ihre Kräfte selbstlos in den Dienst der Leibesübungen stellen, beschäftigte das Ausbleiben der Auszeichnungen erst an zweiter Stelle. Für sie stand im Vordergrund, dass entgegen der rosarot gefärbten offiziellen Rechenschaftsberichte in Innsbruck bei weitem nicht alles zum besten bestellt war. Fehler wurden bereits in den Vorbereitungen begangen, hinzu kamen in verschiedenen Sparten falsche Einstellung und mangelnder Kampfgeist. Es war, abgesehen vom Pech des Augenblicks, vielleicht ein Glück, dass zwei alpine helvetische Skiläufer (die in Innsbruck gesamthaft am erfolgreichsten abschnitten) um Sekundenbruchteile neben die Medaillen gerieten. In der Abfahrt am Patscherkofel verpasste der Bündner Joos Minsch um nur $\frac{6}{100}$ Sekunden die Bronzeauszeichnung. Dies auf einer 3120 m langen Strecke mit 867 m Höhendifferenz. $\frac{64}{100}$ Sekunden fehlten Minsch gar zur Silbermedaille. Genauso minim war das Manko zum Medaillengewinn für den Westschweizer Willy Favre in der Axamer Lizum bei einem Riesenslalom, der allein schon durch die Rekordzahl von 75 Toren (bei 1500 m Länge und 475 m Höhenunterschied) Zufälle in der Rangordnung entstehen liess. «Silber für Minsch, Bronze für Favre», diese Ausbeute hätte vermutlich kein Jammern aufkommen lassen, obwohl dadurch das wahre Gesamtbild bei ehrlicher Betrachtung nicht besser aussehen würde. Mit leeren Händen, im Nationalstolz gekränkt, rebellierten nun weite Kreise mit Forderungen, die schon vor vielen Jahren in einer ruhigeren Atmosphäre hätten gestellt werden sollen. Das lautstarke Innsbrucker Echo verschaffte sich vorübergehend Eingang in die dem Sport normalerweise verschlossenen Parlamente. Selbst der Bundesrat stellte der schweizerischen Sportbewegung Unterstützung in Aussicht. Es wäre jedoch verfehlt, die Hilfe von oben abzuwarten, ohne Voraussetzungen in den eigenen Reihen zu schaffen, die einfach Bedingung sind, um selbst mit genügend Geld mehr herauszuholen. Weil der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen als sportliche Dachbehörde strukturell gar nicht in der Lage ist und weil das Schweizerische Olympische Komitee lediglich die Olympia-Expeditionen, nicht aber Delegationen für Welt- und Europatitelläufe betreut, forderten besonnene und erfahrene Männer (als Rufer in der Wüste, leider) seit langem eine Spitzenorganisation für den Schweizer Sport, die rasche und wirksame Massnahmen zu treffen vermag. Nicht eine weitere der ohnehin oft langsam mahlenden Kommissionsmühlen soll es sein. Es bedarf eines durchschlagkräftigen Instrumentes, eines kompetenten Gremiums integrier Persönlichkeiten. Nur so wird eine straffe Koordination erreicht, die bisherige Zersplitterung der Kräfte vermieden. Mit einer bemerkenswerten Ideenskizze ist diesbezüglich Dr. Kaspar Wolf, Vizedirektor der ETS Magglingen, an die Öffentlichkeit gelangt. Ihm schwebt ein mit grössten Kompetenzen ausgerüsteter *nationaler Sportrat* vor, dem ein Fachkollegium von Experten in den Sektoren Technik, Berichterstattung, Administration, Finanzen und Sportmedizin zur Verfügung steht. Wohlverstanden, es geht nicht nur um den Spitzensport. So gilt es beispielsweise vom Schulturnen auf den gemässigten *Schulsport* zu wechseln, aber auch die Bedeutung des Sports für die Volksgesundheit nicht nur vor Abstimmungen für Sportanlagen stets und besser verständlich zu machen.

UM NATIONALE TITELWÜRDEN

Im Zeitraum von *Mitte August* bis *Mitte September* winken den tüchtigen Spitzensportlern in verschiedenen Sparten Schweizer-Meister-Titel. Wir beginnen mit den *Radrennfahrern*: Mannschaftsfahren am 16. August in Birr und Wettbewerb der Strassenprofessionals am 23. in Lugano. Zahlreiche Titel werden in den verschiedenen *Wassersportarten* vergeben. Die Wasserski-Landesmeisterschaften wickeln sich vom 20. bis 23. August in Interlaken ab. Die Segler erküren vom 26. bis 30. in Rorschach die besten Drachenboote auf nationaler Ebene. Ein reicher Titelzegen erwartet am 5./6. September in Vevey die Schweizer Schwimmerelite. Aber auch im Sektor *Leichtathletik* haben sich die Titelanwärter auf ihren Saisonhöhepunkt

hin intensiv vorbereitet. Die Zehnkämpfer messen sich am 22./23. August im Stade des Marronniers von Lausanne. Ebenfalls in der Expo-Stadt, im Olympia-Stadion auf der Pontaise, werden am 12./13. September die nationalen Einzelmeisterschaften in Sprung, Wurf und Lauf durchgeführt. Einmal mehr begeben sich die Dauerläufer ins bernische Kirchberg, wo am 5. September der Marathon zur Durchführung gelangt. Genf ist am 6. September Schauplatz der 50-km-Meisterschaft der Geher. Zur bunten Palette der helvetischen Titelkonkurrenzen zählen am 22./23. August in der Waadtländer Kapitale auch die Sommer-*Armeemeisterschaften*. Weiter organisiert Lausanne die Championnats der *Bogenschützen* am 22./23. in Ecublens. In Zürich dauern die nationalen *Tennismeisterschaften* vom 24. bis 30. August, die *Golfspieler* sind vom 4. bis 6. September zum Open-Turnier in Crans versammelt, die *Springreiter* treten am 5./6. in Zürich bei ihrem Endkampf in Aktion, wie auch die *Rollschuhläufer* am gleichen Datum für die Schweizer Meisterschaften im Kunstrlauf die Limmatstadt als Austragungsort aufzusuchen. Zu einem Höhepunkt kommt es nochmals am 15./16. August in Aarau. Es ist in unserer Demokratie eine Seltenheit, dass ein König erkoren wird. Beim Eidgenössischen *Schwing- und Älplerfest* jedoch feiert man den kräftigsten und geschicktesten Recken im Sägemehring als Schwingerkönig.

Hochsommer im Bernbiet. Zwei Aufnahmen aus Alchenstorf in der fruchtbaren Ebene westlich der Bahnlinie Burgdorf-Herzogenbuchsee. Im lebendigen Spiel von Licht und Schatten steigt das gewaltige Schindeldach eines alten Bauernhauses aus dem satten Grün der Wiesen. Photos Mathys

Plein été dans la campagne bernoise. Deux photos prises à Alchenstorf, dans la plaine fertile qui s'étend à l'ouest de la ligne de chemin de fer Berthoud-Herzogenbuchsee. Ombres et lumières jouent sur l'énorme toit de bardeaux qui se dresse sur un fond de vertes prairies.

Piena estate nella campagna bernese. Due fotografie scattate ad Alchenstorf, nella fertile pianura a ovest della linea ferroviaria Burgdorf-Herzogenbuchsee. In un vivace gioco di luci e ombre, ecco dal verde intenso dei prati innalzarsi l'imponente tetto – tutto un assieme d'assicelle – di una vecchia casa contadina.

Midsummer in the Canton of Bern. Two photos of Alchenstorf in the fruitful plain to the west of the Burgdorf-Herzogenbuchsee railway line. In a lively play of light and shadow, the huge roof of an old farmhouse rises up amidst lush green meadows.

DIE GESCHEHNISSE ZWISCHEN SOMMER UND HERBST

Um Ehre und schöne Preise wird vom 19. bis 23. August bei der Ostschweizer *Radrundfahrt* mit Start und Ziel in Altenrhein in die Pedale getreten. *Wasserspritzer* setzt es am 5./6. September bei der Kanu-Langstreckenregatta Rheinfelden-Basel ab. *Motorengeheul* ist zu vernehmen bei den Automobilbergrennen von St-Ursanne nach Les Rangiers am 22./23. und am 29./30. August zwischen Siders und Montana/Crans. Natürliche Pferdestärken beherrschen die Szene bei folgenden *Reiterfesten*: Concours hippique in Basel (15./16. August), Springkonkurrenzen in Colombier (29./30. August) sowie den internationalen Pferderennen in Luzern (13. September). Die Gerätekünstler sind am 22./23. beim *Jura-Turnen* in Grenchen und am 29./30. August bei der Olympia-Ausscheidung in Wädenswil beschäftigt. Am 16. August bei den Ostschweizern auf der Lenzerheide sowie am 12./13. September bei den Zentralschweizern im freiburgischen Blumisberg stehen *Golfmeisterschaften* auf dem Programm.

Den bunten Reigen sportlicher Anlässe beschliessen Ende August die dritte alpine Ballonsportwoche mit internationaler Beteiligung in Mürren, am 29./30. August in Rapperswil SG eine internationale Kanuregatta, am 30. das interkantonale Hornusserfest in Tramelan sowie am 5./6. September die Zürcher Wehrsporttage in Zürich. Nicht vergessen sei sodann, dass am 23. August die Nationalligameisterschaft 1964/65 der *Fussballer* gestartet wird.

Henry Eggenberger